

# Beantwortung von Anfragen



Stadt  
**Rottenburg**  
am Neckar

21.01.2022

**Federführend:** Umwelt und Klimaschutz

**Beteiligt:**

**Verteiler:** Antragsteller/-in  
Fraktionsvorsitzende  
Dezernenten  
Presse

## Anfrage

**Anfrage Stadtrat Baur "Sachstand Öko-Konto" in der Sitzung vom 26.06.2018**

---

### Beratungsfolge:

Gemeinderat	26.03.2019	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

---

Anfrage Stadtrat Baur "Sachstand Öko-Konto" in der Sitzung vom 26.06.2018

## Beantwortung

### Sachstand Öko-Konto zum 31.12.2018

Der letzte Sachstandsbericht zum Öko-Konto stammt aus dem Jahr 2016 (5. Umsetzungsbericht). Dieser ist als Anlage 2 beigefügt.

Die Stadt Rottenburg am Neckar führte im Jahr 2000 das Öko-Konto als monetäres Modell ein. Die Einnahmen werden durch den in der Eingriffs-/Ausgleichsbilanz errechneten und formulierten Kompensationsbedarf durch den Wiederherstellungskostenansatz dargestellt und generiert.

Regelmäßige Umsetzungsberichte informieren über die Führung des Öko-Kontos. Die hier aufgeführten Zahlen spiegeln den Stand zum 31.12.2018 und sind die Fortsetzung des 5. Umsetzungsberichts mit Stand zum 31.12.2016.

### Maßnahmen seit 2000

Seit der Einführung des städtischen Öko-Kontos im Jahr 2000 trugen 18 Bebauungspläne (incl. private Bauvorhaben) zu Kompensationsmaßnahmen.

Die folgende Tabelle zeigt alle Vorhaben seit 2000, bei denen die geplanten bzw. andere zuordenbare Maßnahmen umgesetzt worden sind. Die dafür bereitgestellten und vollständig eingesetzten Geldmittel führten zum Abschluss der Konten.

Übersicht abgeschlossener B-Pläne seit dem Jahr 2000:

<b>Bebauungspläne</b>	<b>Kostenäquivalent</b>
An der Hochschule für Kirchenmusik, Kernstadt	45.203,00 €
Baisinger Weg, Ergenzingen	130.185,14 €
Brandhecke West, Dettingen	121.829,86 €
Brunnring 1A, Wurmlingen	64.517,99 €
Gassäcker, Wendelsheim	48.210,00 €
Hinter dem Dorf 1, Seebronn	51.757,00 €
Hinter dem Schloßgarten, Baisingen	24.000,00 €
Kreuzerfeld Süd, Kernstadt	398.434,82 €
Leimgrüble, Oberndorf	40.839,00 €
Siebenlinden III, Kernstadt	115.000,00 €
Sonstige Einnahmen (Ergenzingen)	213.302,74 €
Wasenäcker, Seebronn	72.000,00 €
Westliche Uhlandstraße, Wurmlingen	14.819,00 €
<b>umgesetztes Gesamtvolumen</b>	<b>1.340.098,55 €</b>

Detailliert sind die einzelnen Maßnahmen im 5. Umsetzungsberichts aufgeführt (siehe dazu Anlage 2).

Aktuell stehen noch Mittel aus den unten aufgeführten Bebauungspläne und verschiedenen Bauvorhaben zur Verfügung. Die Mittel aus den Bauvorhaben werden dann generiert, wenn durch das Bauvorhaben von dem im Bebauungsplan festgesetzten Ausgleichskonzept mit Zustimmung der Baurechtsbehörde abgewichen wird (z.B. Ersatz von begrünter Dachfläche durch Baumpflanzungen, die nicht auf dem Baugrundstück untergebracht werden können). Die Ersatzmaßnahmen sind in den Bebauungsplänen meist festgesetzt.

Die Zahl der Bebauungspläne ist in den letzten Jahren zurückgegangen, weil das Hauptaugenmerk auf der Nachverdichtung und dem Schließen von Baulücken lag. Dies wird sich mit der Umsetzung des Wohnbaulandprogramms verändern. Allerdings werden aus den bebauungsplanverfahren nach § 13b BauGB keine Ausgleichserfordernisse entstehen, weil für diese ein Umweltbericht nicht erforderlich ist. Diese Rechtssituation gilt bis zum 31.12.2019 (Aufstellungsbeschluss) bzw. 31.12.2021 (Satzungsbeschluss).

Laufende Vorhaben:

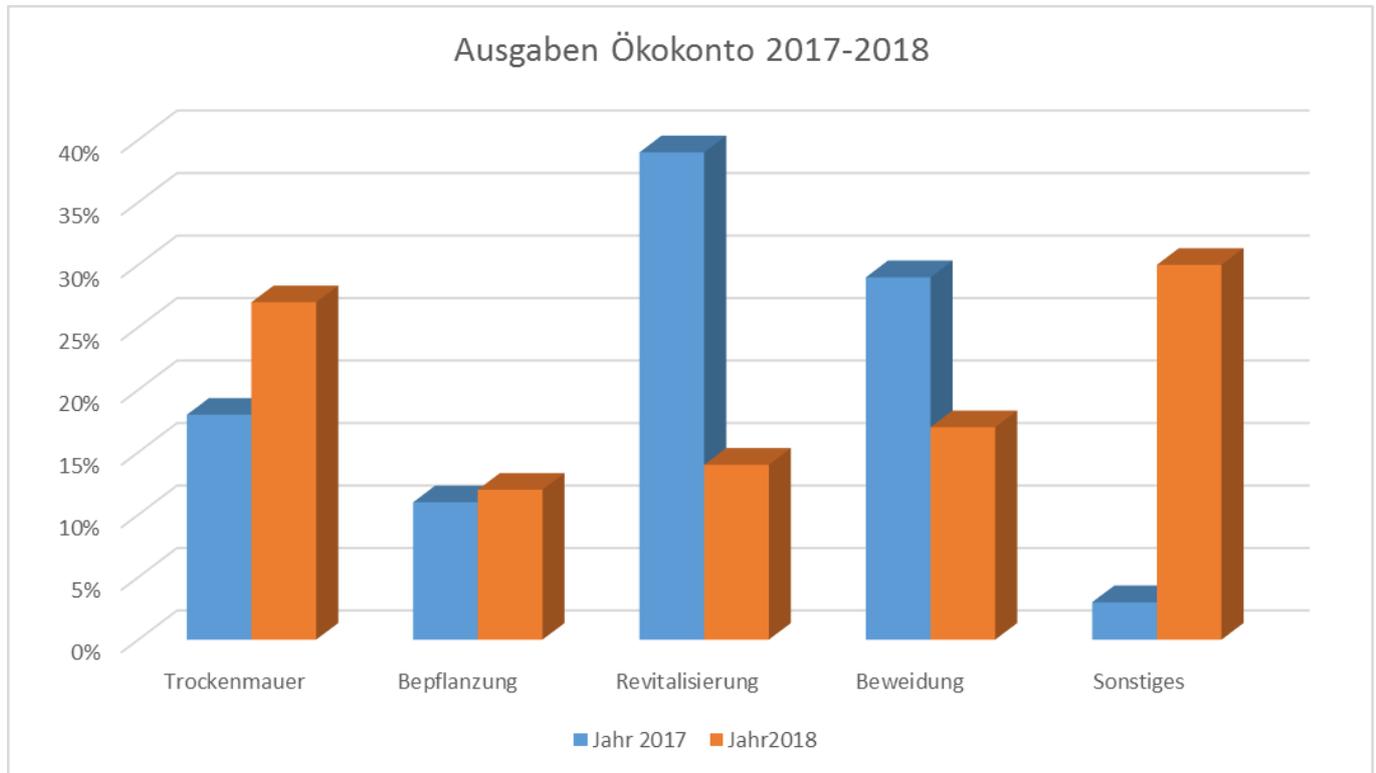
<b>Bebauungspläne</b>	<b>Kostenäquivalent</b>
Allmandäcker Kiebingen	26.530,00 €
Gewerbepark Ergenzingen Ost, 1. Erweiterung	53.500,00 €
Landschaftsgarten Dettingen	7.598,42 €
Ahnengärten Baisingen	106.439,14 €
Einnahmen aus verschiedenen Bauvorhaben	48.527,94 €

Zum Jahresende 2018 standen noch **138.733,51 €** zur Umsetzung von ökologischen Maßnahmen zur Verfügung.

**Mittelverwendung 2017 – 2018**

Gesamtausgaben: 27.163 €

Im Jahr 2018 wurde eine ökologische Untersuchung zur Maßnahmenplanung am Seewiesengraben in Baisingen durchgeführt, die im Vergleich zu den sonstigen Ausgaben teuer war.



Die einzelnen Maßnahmen sind in den Projektübersichten in Anlage 1 aufgeführt.

#### Klassifizierungen der Maßnahmen-Gruppen

- Trockenmauer  
Mit dem Förderprogramm zur Wiederherstellung bzw. Neuanlage von Trockenmauern aus Natursteinen im Außenbereich unterstützt die Stadt Rottenburg am Neckar den Erhalt des wertvollen Lebensraums „Trockenmauer“ für viele seltene Tier- und Pflanzenarten sowie dem Kulturgut, von dem die Trockenmauern zeugen.
- Bepflanzung  
Das Förderprogramm „Streuobstwiesen“ bezuschusst das Pflanzen von Hoch- und halbstämmigen Obstbäumen.
- Revitalisierung  
Zusammen mit dem Förderprogramm „Streuobstwiese“, s.o., trägt das Förderprogramm „Revitalisierung von Streuobstbeständen“ maßgeblich zu den Bemühungen des Erhalts unserer Kulturlandschaft bei. Lediglich eine fachgerechte Pflege sichert den Fortbestand der Streuobstwiesen mit all ihren Funktionen einschließlich des Erhalts alter, traditioneller Obstsorten für Mensch, Tier und Pflanzen.
- Beweidung  
Viele magere Grünlandflächen im Raum Rottenburg sind über Beweidung entstanden. Sie zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt an Blühpflanzen und Gräser aus, die wiederum ein großes und zum Teil spezialisiertes Artenvorkommen von tierischen Lebewesen mit sich bringen. Dazu gehören u.a. Schmetterlinge, Bienen und Käfer. Die

wieder aufgenommene Beweidung führt zu einer Reaktivierung dieser wertvollen Flächen.

- Sonstiges  
Unter diese Gruppe fallen Kosten für Maßnahmen wie z.B. Grundstückerwerb, Mulchen, Monitoring, Landschaftsgarten Dettingen, Maßnahmen Amphibien, Pflanzung/Pflege Bäume etc.

## **Ausblick**

Kurz- bis mittelfristig sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Weiterführung der drei Förderprogramme Trockenmauer, Pflanzung, Revitalisierung
- Weiterführung und Ausbau Beweidung
- Aufwertung der städtischen Flächen im Weggental (Bürgerprojekt Weggental, läuft)
- Nistkästen Förderprogramm (in Vorbereitung)
- Aufwertung am Seewiesengraben, Baisingen (in Vorbereitung)
- Eidechsenhabitat, Baisingen (in Vorbereitung)

Mittel- bis langfristig sind folgende Themen von Interesse:

- Förderprogramm Ackerrandstreifen
- Das Landschaftsentwicklungsprogramm als Maßnahmenplanung für das Öko-Konto muss konzeptionell überarbeitet werden. Wesentlicher Bestandteil davon ist die Neuaufstellung des Landschaftsplans. Dieser ist zentrales Instrument des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf kommunaler Ebene. Weitere aktuelle fachliche Hilfestellungen wie z.B. die Empfehlungen der LUBW, zum Biotopverbund und zum Zielartenkonzept des Landes werden in den Landschaftsplan mit einbezogen.
- Bürgerprojekt Weggental

Mit dem Wohnbauandprogramm und den damit verbundenen Bebauungsplänen werden dem Ökokonto wieder neue Mittel zufließen. Auch aus zahlreichen Baumaßnahmen, die im Zuge der Nachverdichtung innerhalb rechtskräftiger Bebauungspläne umgesetzt werden, ergeben sich wegen fehlender Ausgleichsmöglichkeiten auf den Baugrundstücken das Erfordernis von Ausgleichszahlungen an das Ökokonto.

## **Anlagen:**

1. Projektübersichten
2. Öko-Konto Rottenburg am Neckar - 5. Umsetzungsbericht 2016

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel  
Erster Bürgermeister

gez. Hannah Wagner  
Stabsstelle Umwelt und  
Klimaschutz